

Startschuss für den Schulhausbau

Freundeskreis Kongo unterstützt Bau einer Grundschule in Kinzao-Vuete – schon 20 000 Euro aus Oberkochen

Der frühere Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Sankt Peter und Paul Jean Lukombo weilte in Oberkochen, um zusammen mit dem Vorsitzenden des Vereins „Freundeskreis Kongo“ Thomas Haas dieser Zeitung über den Stand des Projekts zu berichten. In Kinzao-Vuete, in der Diözese Matadi, soll eine Grundschule mit sechs Klassenzimmern und Büro entstehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 52 000 Euro.

Lothar Schell



Der ehemalige Oberkochener Pfarrer Jean Lukombo (Zweiter von links) mit dem Pfarrer aus Kinzao-Vuete bei der Besichtigung des Bauplatzes. (Foto: privat)

Oberkochen. Kinzao-Vuete gehört zur katholischen Kirchengemeinde Sacré-Coeur mit acht großen Stadtvierteln und zwölf Dörfern im Einzugsgebiet. 50 000 Menschen wohnen dort, die Hälfte davon Kinder und Jugendliche. „Wir haben dort eine stark wachsende Bevölkerung, weshalb ein zweites kirchliches Zentrum mit einer Schule und einer Kirche entstehen soll“, berichtet Pfarrer Jean Lukombo aus seiner Heimat. Die erste katholische Grundschule wurde vor 40 Jahren gebaut. „Es gibt eine hohe Nachfrage nach einer guten christlichen Ausbildung durch kompetente und gewissenhafte Erzieher“, sagt Abbé Lukombo.

Der Vorsitzende des Freundeskreises Kongo, Thomas Haas, macht deutlich, wie sehr „uns diese Unterstützung am Herzen liegt.“ Der Schulbau sei schon seit zwei Jahren geplant. Nun sei man so weit, den Startschuss zu geben. Weil man die Unterstützung finanziell nicht alleine stemmen kann, ist der Freundeskreis Kongo eine Kooperation mit den Kongo-Freunden in Dornhan (Dekanat Rottweil) eingegangen. 52 000 Euro wird die Schule kosten, 20 000 Euro haben die Oberkochener durch vielfältige Aktionen zusammenbekommen, 18 000 Euro kommen aus Dornhan, 8000 Euro sollen durch Eigenleistung eingebracht werden. „Weitere 6000 bis 10 000 Euro an Spenden müssen wir noch während der Bauphase einwerben“, blickt Haas in die nahe Zukunft. Und er fügt hinzu: „Der Freundeskreis Kongo wird seine Aktivitäten aufrecht erhalten, damit das

Spendenbarometer weiter steigen wird.“ Post ist inzwischen auch vom Bischof der Diözese Matadi Daniel Nlandu Mayi gekommen, der selbst schon im vergangenen Jahr in Oberkochen war. „Wir haben keine freien Plätze mehr in der einzigen Grundschule, die vor 40 Jahren gebaut wurde“, schreibt der Bischof. Die Stadt wachse weiterhin Tag für Tag und damit die Bevölkerung in voller demographischer Ausweitung. „Ich danke namens der Diözese unserem Abbé Jean und den Freunden aus Oberkochen für ihren nimmermüden Einsatz“, schreibt Bischof Nlandu.

Für die Mitglieder des Freundeskreises Kongo sei die weitere Hilfe Herzenssache, sagt Vorsitzender Thomas Haas. Einen Push für die Hilfsaktion habe man erhalten, als eine Delegation des Freundeskreises zusammen mit Pfarrer Jean Lukombo im Kongo weilte. Und Thomas Haas blickt schon weiter: „Die finanzielle Unterstützung kann und darf mit der Fertigstellung des Gebäudes nicht enden, auch für den Unterhalt werden die Kongolesen Hilfsmittel benötigen“. Er denkt dabei an Schulmaterial und Patenschaften für die ärmsten Kinder.

- Spendenkonto: Freundeskreis Kongo, Kreissparkasse Ostalb, Konto-Nummer 100 0568 565, Bankleitzahl 614 500 50.

© Schwäbische Post 25.03.2013